

Dörfer haben Zukunft

Die Rolle des Dorfwettbewerbs für Planen, Bauen
und Gestalten im ländlichen Raum

Überblick

- Einführung: Was ist der Dorfwettbewerb?
- Der Dorfwettbewerb in der StädteRegion Aachen
- Spielen dabei Planen, Bauen und Gestalten überhaupt eine Rolle?
- Herausforderungen und mögliche Handlungsansätze



Persönliche Bezug zum Dorfwettbewerb

- Begleitung eines Dorfes beim Kreiswettbewerb 2008
- 2009/2010 Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluation von Werkstätten und Werkstattgesprächen in der StädteRegion Aachen
- Kommissionsmitglied beim Kreiswettbewerb 2011 in der StädteRegion Aachen





B. Private Aufgaben

- a) Blumenschmuck an Fenstern und Balkonen, Pflanzenpflege am Haus;
- b) Anlage und Pflege von Vorgärten und Einfriedungen, wie Hecken und Zäune; Begrünung der Häuser mit Obstspalieren und Schlingpflanzen;
- c) Instandhaltung und Pflege der Gebäude;
- d) Pflege der Bäume an Haus und Hof (Hausbäume);
- e) Gestaltung und Pflege der Wohn-, Obst- und Gemüsegärten;
- f) Schattenbäume und Schutzpflanzungen an hofnahen Viehausläufen;
- g) Sonstige Verschönerungen.

- f) Sonstiges (z. B. Regelung der Außenreklame, Wegweiser, Anschlagtafeln, Sitzbänke);
- g) Bepflanzung von Wasserläufen, Weihern und Teichen mit Gehölzen und die Reinhaltung dieser Gewässer.

(Quelle: LVVK NRW)



**1991: «Unser Dorf soll schöner werden -
Unser Dorf hat Zukunft»**



2011: «Unser Dorf hat Zukunft»

(Quelle: LWK NRW)



Zusammenfassung der Ziele des Dorfwettbewerbs

- Gemeinschaftsleben stärken – Eigenverantwortung für die **Gestaltung des Lebensumfeldes** fördern
- **Perspektiven** entwickeln und umsetzen
- Individuelle **dörfliche Strukturen und historische Bausubstanz** erhalten und weiter entwickeln
- Belange von Umwelt und Natur bewusst machen

(Quelle: LWK NRW)

Bewertungskriterien

- **Konzeption und deren Umsetzung** (bis 10 Punkte)
- Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen (bis 15 Punkte)
- Soziales und kulturelles Leben (bis 20 Punkte)
- **Baugestaltung und Entwicklung** (bis 20 Punkte)
- **Grüngestaltung und Entwicklung** (bis 20 Punkte)
- Dorf in der Landschaft (bis 15 Punkte)

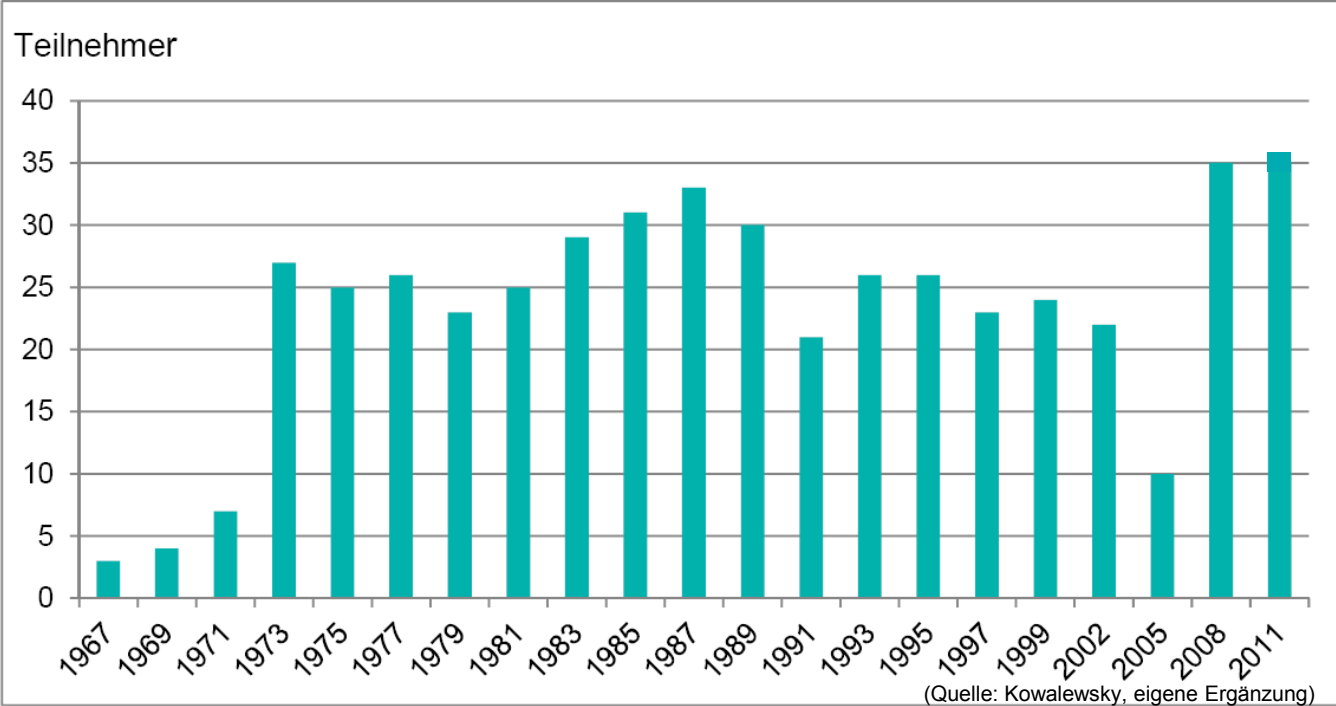
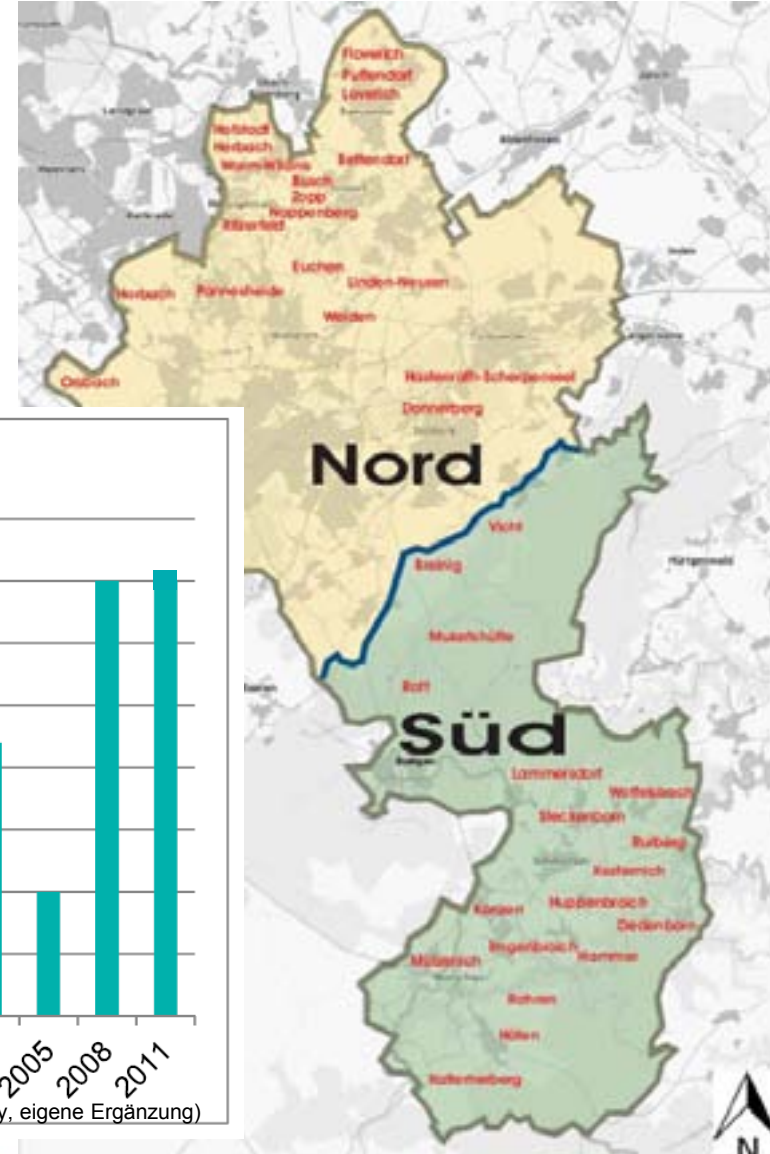
(Quelle: LWK NRW)

Ablauf in der StädteRegion Aachen

- Ausschreibung, Motivation und Information
- Schriftliche Anmeldung zum Kreiswettbewerb
- Präsentation und begründete Bewertung durch eine Kommission
- Weitere Angebote für teilnehmende Dörfer im Nachgang zum Wettbewerb
- Ggf. Teilnahme am Landes-/Bundeswettbewerb



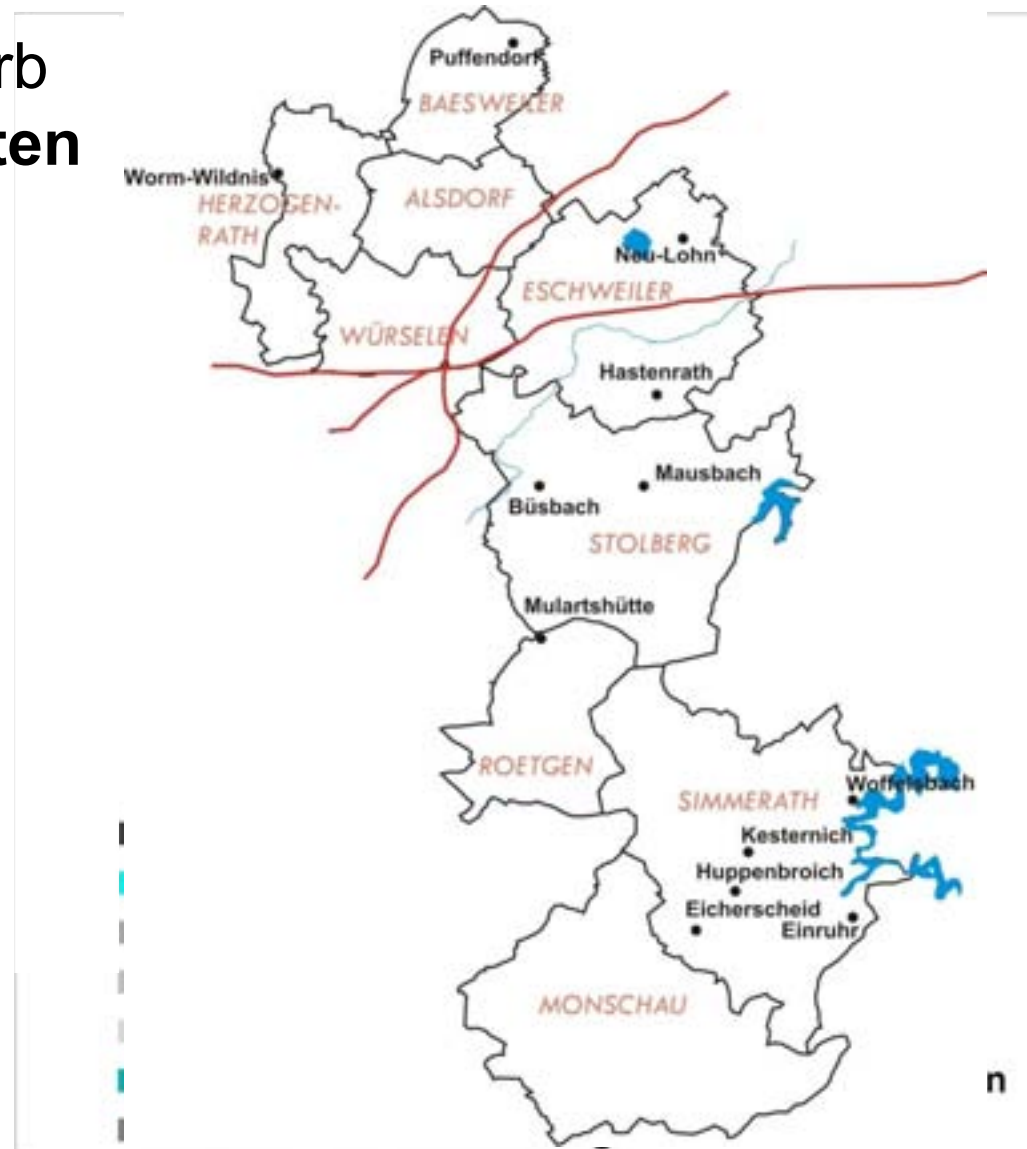
Teilnehmerzahlen StädteRegion Aachen



(Quelle: Kowalewsky, eigene Ergänzung)



- Im Nachgang zum Wettbewerb 2008: **12 Planungswerkstätten** oder **moderierte Gespräche**
- Durchführung in 2009/2010
- Rd. 200 TeilnehmerInnen
- Unterschiedliche strukturelle und räumliche Rahmenbedingungen
- Breites inhaltliches Spektrum





z.B. **Stolberg-Büsbach** Umgestaltung des Dorfplatzes





z.b. **Simmerath-Kesternich**

- Einführung eines regelmäßigen Spielernachmittags
- **Pflege/Instandsetzung der Bänke und Kreuze**
- **Ausweitung des Winterdienstes zur Nutzung des Dorfrundganges**
- Reaktivierung des Heimatvereins
- **Schaffung von Baurecht für ein neues Bürgerhaus**
- Durchführung Nachtreffen





Herausforderungen und mögliche Handlungsansätze



„Der Eifeler ist ein freiheitsliebender Mensch“

(Zitat aus der Bereisung)



- Die örtliche Situation im halböffentlichen/privaten Raum wird oftmals als gegeben hingenommen –der mögliche individuelle und allgemeine Qualitätsgewinn noch nicht erkannt
- Die Gestaltung des öffentlichen Raumes ist für die TeilnehmerInnen ein wesentliches Thema - private Handlungsmöglichkeiten sind jedoch z.T. unklar
- Die Wettbewerbsanforderungen im Bereich „Baugestaltung“ sind für die TeilnehmerInnen nicht transparent





- Die grundsätzlichen Herausforderungen des demographischen Wandels im ländlichen Raum sind u.a. auch durch den Dorfwettbewerb erkannt worden



- Konkrete lokale Chancen/Möglichkeiten eines kreativen Umgangs damit müssen z.T. noch erarbeitet werden (z.B. Umnutzung von Gebäuden/Räumen)



?? Akteure – Zuständigkeiten – Befugnisse – Rahmenbedingungen – Bindungen – Gesetze....??





Handlungsansätze

- Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagement ist vielerorts vorhanden – Ansprechpartner sind wichtig
- Bildung von Netzwerken auf regionaler Ebene fördern
- Bewusstseinsbildung für Baukultur tut auf allen Ebenen Not, dabei kann der Dorfwettbewerb Teilaufgaben übernehmen
- Bewertungskriterien „Baugestaltung und Entwicklung“ sollten stärker verdeutlicht werden
- Kommunale Bauleitplanung und sonstige Rahmensetzungen sollten die dörfliche Entwicklung unterstützen
- Der Wettbewerb ist möglicher Startpunkt für einen kontinuierlichen Prozess



Fazit

- Der Dorfwettbewerb ist ein wichtiges Instrument bei der Entwicklung des ländlichen Raums
- Die initiierten Aktivitäten müssen danach stabilisiert werden
- Das Themenfeld „Baukultur“ bedarf der Behandlung auf unterschiedlichen Ebenen – dabei spielt die Bewusstseinsbildung eine wichtige Rolle





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

